

FESTIWALLA

NO Justice –
NO Peace!

Widerstand dem Krieg.

26.–29.11.2014

im Haus der
Kulturen der Welt

Das JugendTheaterFestival mit
Theaterstücken, Workshops, Diskussionen,
Aktionen, Konzert und Performances

Wer ist hier gewalttätig?

Die zum Gedenkjahr des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs aufpolierten Denkmäler und die zahlreichen Gedenkveranstaltungen zeigen Krieg als etwas Vergangenes. Aber Krieg fand nicht nur damals und dort, sondern findet hier, jetzt und überall statt.

Gewalt ist allgegenwärtig.

Was ist mit der Aufrüstung der Grenzen und dem Kampf gegen die „Flüchtlingsströme“? Was ist mit dem kriegstrommelnden Medienchor und mit Waffenlieferungen in Krisengebiete?

Was ist mit der Spionage von ganz oben bis zur totalen Überwachung ganz unten – alles im Namen der Inneren Sicherheit? Was ist mit der Einrichtung eines Gefahrengebiets gegen soziale Unruhen in Hamburg, der polizeilichen Hinrichtung junger Schwarzer Männer in den USA und der folgenden militärischen Unterdrückung des Protestes? Was ist mit dem Drohnen-Terror aus dem Himmel, „Urban Combat“ und der „ethnischen Säuberung“ am Boden?



Euer FESTIWALLA-Team

Was heißt hier Krieg? Woher kommt diese Gewalt?

Überall brennt es und das FESTIWALLA 2014 stellt eine Reihe brennender Fragen. Toll, dass Ihr dabei seid!

Das erwartet Euch an den vier FESTIWALLA Tagen:

Bei der Anti-Kriegs-KonferAction gehen wir den Ursachen von Krieg und Gewalt auf den Grund und machen uns künstlerisch fit für den Widerstand [S. 7]

Im Gentrifkundu vernetzen wir uns und machen uns gegen Gentrifizierung stark... Ihr versteht nur „GentrifiHÄÄ???“ Kommt zur BLOCKparty und findet mehr heraus! [S. 9]

Wir feiern mit euch das erste KulTür auf!-Magazin, mit Theater, Spoken Word und Musik: Was ist eigentlich Gewalt und wer sind die wahren Gewalttäter_innen? [S. 11]

13 Jugendtheater-Produktionen und Performances erforschen die Gefahrengebiete der Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart, den Krieg in der Welt, auf der Straße und unseren Köpfen. [S. 12–27]

Stop the WarS! Wir wollen echten Frieden! Dafür sorgen Demo, Konzert gegen den Krieg, eine Lichterparade und natürlich die schon legendäre Aftershowparty im ZK/U in Moabit [S. 28]

4 Tage Theater, Performance, Kunst, Musik und Aktion.

4 Tage FESTIWALLA!

Tickets

Dieses Jahr werden erstmalig Tickets für Theater-, Film- und Musikveranstaltungen verkauft. Bei Workshops und anderen interaktiven Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Diese sind im Programmheft mit dem FREE-ICON gekennzeichnet.

FREE

Kartenverkauf

Der Kartenverkauf findet ganztägig auf dem FESTIWALLA statt. Ab dem ersten Tag können Tickets für alle FESTIWALLA-Tage erworben werden. Die Hauptkasse befindet sich im oberen Garderobefoyer. Zu den Vormittagsaufführungen ist, insbesondere für Schulklassen, eine Zweitkasse vor dem Theatersaal eingerichtet.

Preise

Der Preis für ein Ticket liegt je nach Selbsteinschätzung und eigenen Möglichkeiten zwischen 1 - 15 Euro pro Veranstaltung.

Reservierungen

Reservierungen sind über das Reservierungsfeld unter festiwalla.de möglich. Gruppen ab 10 Personen können auch über tickets@festiwalla.de reservieren. Reservierte Karten müssen eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden!



Essen

Das Restaurant Auster bietet im Café Global Essen an. Gegen Vorlage eines Schüler_innen-/Studierendenausweises oder eines berlinpasses gibt es auch vergünstigte Getränke. Sonst gibt es in der Nähe des HKW keinen Ort, wo man schnell etwas essen kann. Falls Ihr also einen ganzen FESTIWALLA-Tag bleiben wollt, packt Euch ein paar Stullen ein...



Krieg den Palästen ...

Walla, WAS Krieg?! – BILDUNGSCAMP

Wenn deutsche Waffen in Krisengebieten feuern, Kriegsdrohnen entwickelt werden, die Bundeswehr in Schulen willkommen ist und flüchtende Menschen an unseren Grenzen sterben, ist klar: Krieg ist nicht nur eine Sache von fernen Ländern oder einer vergangenen Zeit. Auf dem FESTIWALLA wollen wir Widerstand leisten. Deswegen wollen wir uns bilden und uns nicht mit einfachen Erklärungen zufrieden geben. Was genau ist Krieg? Woher kommt Gewalt? Was hat der „Krieg gegen den Terror“ mit Rassismus in Deutschland zu tun? Und was sind die Gefahrengebiete der Jugend? Macht mit bei der Anti-Kriegs-KonferAction. Dort setzen wir uns künstlerisch und inhaltlich mit diesen Fragen auseinander.

Stück zum Thema:
Gefahrengebiete
JugendtheaterBüro Berlin
Mi 26.11. 19:00 Auditorium
Seite 12



Die Anti-Kriegs-KonferAction

Wir starten gemeinsam mit einer Szene des Theaterstückes *Gefahrengebiete*. Danach gibt es folgende Workshops:

1. Was tun, wenn die Bundeswehr kommt?!

mit Aktivist_innen vom Bündnis Bildung ohne Bundeswehr

2. Stehen bleiben, Polizei!

ein Workshop zum Thema Rassismus und Polizei mit Aktivist_innen der Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt (KOP)

3. Warum werden Muslim_innen zur Zielscheibe?

mit Aktivist_innen vom Netzwerk gegen anti-muslimischen Rassismus und Islamfeindlichkeit (NARI)

4. Tanz mit den Drohnen

ein Tanzworkshop zur Automatisierung von Krieg mit dem Choreographen Mauricio Pereyra.

5. Boom

ein Loopstation- und Beatboxworkshop mit dem Coach Jokaa

6. Rap gegen den Krieg

eine Hip Hop-Schreibwerkstatt mit Kaveh

Anti-War-Room

Im Foyer des Auditoriums entsteht der Anti-War-Room: Unsere künstlerische Schaltzentrale für den Widerstand gegen Krieg – zwischen interaktiver Ausstellung und Infopunkt. Kommt vorbei, bringt Euch ein!

... Friede den Hütten

Walla, WAS Gentrifizierung ?!
– BILDUNGSCAMP

Kann es Frieden
ohne Gerechtigkeit geben?

Wohl kaum. Dafür müssen wir nur in unseren Kiez blicken. Dort ist ein Krieg in vollem Gange: Mieten steigen, Familien werden zwangsgeräumt, öffentliche Orte werden wegrationalisiert, private Orte eingezäunt und alles wird mit Kameras überwacht. Das ist Gentrifizierung, Krieg von oben. Eigentum entscheidet. Auf der anderen Seite wächst der Widerstand. In den letzten zwei Jahren hat sich eine Bewegung gebildet, die Menschen aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft zusammenbringt. Wie sieht dieser Kampf gegen Verdrängung aus? Und wie stellen wir uns echten Frieden im Kiez vor? Das wollen wir auf dem FESTIWALLA herausfinden, gemeinsam: Komm zu unserer BLOCKparty.

Stücke zum Thema:
#GentrifiHÄÄ??? **#GentriDichSelbst!!!**
JugendtheaterBüro Berlin
Fr 28.11. 12:00 Theatersaal
Seite 20

Home Sweet Home
International Theater Vagabond
Fr 28.11. 17:30 K1
Seite 21

BLOCKparty

Mit folgenden Workshops:

1. Für Zusammenhalt im Kiez und gegen Verdrängung!

Workshop mit dem Bündnis
Zwangsäumung Verhindern!

2. Mein HipHop. Dein HipHop. Unser!

Rap-Schreibwerkstatt mit Kaveh

3. Tschak

Ein Loopstation- und Beatboxworkshop mit
dem Coach JoKaa

4. Streetdance

Workshop mit Nahum von den Holicks

Im zweiten Teil der BLOCKparty kommen wir
zusammen, um die Ergebnisse der Workshops
zu zeigen, zu feiern und uns gemeinsam
gegen Gentrifizierung stark zu machen.

Café Global Fr 28.11. 14:30 – 17:30

FREE



Gentrikondu

Das Gentrikondu ist, was ihr daraus macht.
Dort findet ihr die "Map of Fame", eine
Berlinkarte auf der sich Kiezinitiativen
präsentieren und ihr mehr Informationen
zu Gentrifizierung und dem Widerstand
dagegen findet.
Gestaltet, tauscht euch aus, vernetzt euch.

Wer ist hier gewalttätig!?

KulTür auf!

Brennpunkt, Problembezirk, Jugendgewalt? Oder doch eher: Schulsystem, Jobcenter, Leitkultur? Ist Gewalt vor allem eine Frage des „kulturellen Hintergrundes“, ein „Problem der Jugend“ oder „fehlender Werte“, wie es so oft in den Medien behauptet wird? Wieso werden eigentlich die Schüler_innen in Anti-Gewalt-Trainings gesteckt und nicht die, die das Schulsystem verantworten?

In der KulTür auf! Lounge auf dem FESTIVAL-LA 2014 nehmen wir herrschende Gewalterklärungen auseinander und fragen: Wer ist hier gewalttätig!? Woher kommt Gewalt? Wer redet über wen, wenn es um Gewalt geht? Welche Bilder von Täter_innen sehen wir in Medien und Kultur? Welche Formen von Gewalt bleiben unbeleuchtet? Um wessen Perspektive geht es hier eigentlich? Wer kann Kultur und Medien nutzen, um der eigenen Perspektive Gehör zu verschaffen? Wer ist von diesen Möglichkeiten ausgeschlossen? Und ist das nicht auch eine Form von Gewalt?



KulTür auf! Lounge

FREE

Wer ist hier gewalttätig!?

... mit Musik, Spoken Word, Film und Diskussion. Und mit der Präsentation der allerersten Ausgabe des KulTür auf!-Magazins. Schluss mit billigen Vorstellungen von Kunst als Mittel zur „Gewaltprävention“. Zeit die Kunst zu nutzen, um die Dinge beim Namen zu nennen und wirklich etwas zu verändern!

Mind the Trap!

K1 Sa 29.11. 16:00 – 18:00

FREE

Öffentliche KulTür auf! Ratssitzung mit dem Bündnis Kritischer Kulturpraktiker_innen

Stellt Euch vor, es gibt eine Konferenz und keine_r geht hin... Zumindest nicht diejenigen, um die es geht. Auf Konferenzen über die sogenannte „Öffnung der Kulturinstitutionen“ fragen sich Wissenschaftler_innen, Kulturschaffende und „Expert_innen“, warum das Theaterpublikum immer älter wird und warum ein großer Teil der Gesellschaft einfach nicht ins Theater kommen will – aber leider unter Ausschluss derer, um die es geht. Oder wurdet ihr schon einmal als Expert_in zu einer Fachtagung eingeladen?

KulTür auf! und das Bündnis Kritischer Kulturpraktiker_innen wollen das ändern: mit einer großen Konferenz im Herbst 2015! Wir laden Euch ein, mit uns zu diskutieren, wie diese Konferenz aus Eurer Sicht gestaltet werden soll: Wer soll eingeladen werden? Welche Fragen sollen diskutiert werden? Welche Formate findet ihr spannend? Und viel mehr!

Theater, Performances, Filme

Wo sind die wirklichen Gefahrengebiete?

Auditorium Mi 26.11. 19:00 – 21:00

Gefahrengebiete

Aggro Bold im Land der (staatlichen) Gewalt.

Es herrscht Krieg. Doch ab wann nennt man Krieg Krieg? Bedeutet Krieg nur fliegende Bomben und viele Tote? Wie steht es um die Gefahrengebiete in unserem „friedlichen“ Land?

Aggro Bold, der aggressive Jugendliche lebt im Gefahrengebiet der staatlichen Gewalt.

Doch von einer Front aus Politiker_innen, Richter_innen und Polizist_innen wird er für alle Gewalt schuldig gesprochen und ins Gefängnis gesteckt. Nach vielen Jahren wird er entlassen. Es hat sich viel verändert. Die neue Welt ist eine scheinbar perfekte, gewaltlose und saubere Welt.

JugendtheaterBüro Berlin

Doch auch diese Fassade beginnt nach und nach zu bröckeln. Aggro Bold bekommt einen Einblick in die radikale Brutalität der Kriegsgebiete und erkennt den Zusammenhang zur bis dahin gut versteckten alltäglichen Gewalt.

Künstler_innenkollektiv: Saira Amjad, Büsra Atmaca, Elwin Chalabianlou, Jamil Dishman, Dalia El-Heit, Aysima Ergün, Büsra Kahrman, Passar Salam, Aldan Sabotic
Coaching, Regie: Ahmed Shah
Dramaturgie: Katharine Kolmans
Assistenz: Robert Rating



Theaterproduktionen, Performances und ein Film beschäftigt sich mit den Kriegen von damals und heute, den Kriegen in unserer Welt, in unserem Leben und unseren Köpfen.

Brennende Ungeduld

Theatersaal Do 27.11. 10:00 – 11:00

Tusch – GRIPS Theater

Eine Gruppe Jugendlicher stößt auf die Geschichte von Jette und Frieder, die 1848 in Berlin lebten. Ausgehend von deren Erlebnissen stellen sich die Jugendlichen die Frage: „Was war da eigentlich los 1848? Und überhaupt, was hat das mit uns zu tun?!“. Das Stück beschäftigt sich mit Geschichte, Revolution, Protest und der Frage, wofür wir auf die Straße gehen würden, was uns glücklich und was wütend macht.

Leitung: Laura Klatt, Patricia Rigg
Bühnenbild: Eduardo Conceição, Luna Catteuw
Film: Insa Langhorst
Spieler_innen: Banchaa Zimdahl, Sophia Stresow, Natalja Metzkwow, Delia Schulte, Leoni Thaben, Yagmur Hamarat



„...da gibt's ein Wiedersehen“

Szenische Lesung

Wilhelm von Siemens-Gymnasium

Schüler_innen der Klassen 10a und 10e des Wilhelm-von-Siemens-Gymnasiums Berlin-Marzahn haben sich unter Anleitung ihrer Lehrer_innen in Workshops und Proben mit der Theaterpädagogin Stefanie Kaluza seit Winter 2013/14 intensiv mit dem Kriegstagebuch von Jo Mihaly beschäftigt.

Geboren als Elfriede Kuhr in Schneidemühl in der damaligen preußischen Provinz Posen hat die 12-Jährige am 1. August 1914 ihr Kriegstagebuch als begeisterte Anhängerin dieses Krieges begonnen. Sie wird das Tagebuch über die gesamte Kriegszeit führen, Kindheit und Jugend an diesen Krieg verlieren und danach als überzeugte linke Pazifistin, als Tänzerin und Autorin in das Rad der Geschichte greifen.



10 Leserinnen: Marie Ebert, Kristiane Rubin, Nadine Orban, Hang Tran Thanh, Antje Deus, Hanna Deus, Leen Tassabaghi, Ailan Kalledat, Marie Bernsdorf, Marayke Falk
Bild und Ton: Marvin Grahl, Florian Hornoff, Joey Schäfer
Regie: Stefanie Kaluzza
Betreuung: Siglinde Klaus, Martina Schultke.

Ich. Hier.

FREE

WG Schaubühne

Eine Werkstattgruppe mit Jugendlichen

„Meine eigene Geschichte spielt sich da ab, wo ich gerade bin. Was in der Welt geschieht, erfahre ich über Onlineportale, Zeitungsartikel und Twitter – schnell und simultan. Während ich nachts betrunken auf mein Kuscheltier kotze, bombt sich irgendwo ein Selbstmordattentäter in die Luft.“ Ein Tag. Tausend Nachrichten. Junge Menschen verflechten Geschichten aus ihrer Lebenswelt mit globalen Ereignissen.

Leitung:
Aline Bosselmann
Ausstattung:
Marie-Louise Reineke
Dramaturgie:
Anna Popova
Künstlerische Mitarbeit:
Fabian Rosonsky
Spieler_innen:
Daria Bak,
Melanie Geldner,
Maximilian Glaßl,
Langston Ludwig
Uibel, Hauke Petersen,
Isabelle Pikörn,
Katharina Stoll,
Lilja van der Zwaag

Foto: c-Timm



Schwarzkopf BRD – Wer ist das Opfer?

Dokumentarfilm
Premiere

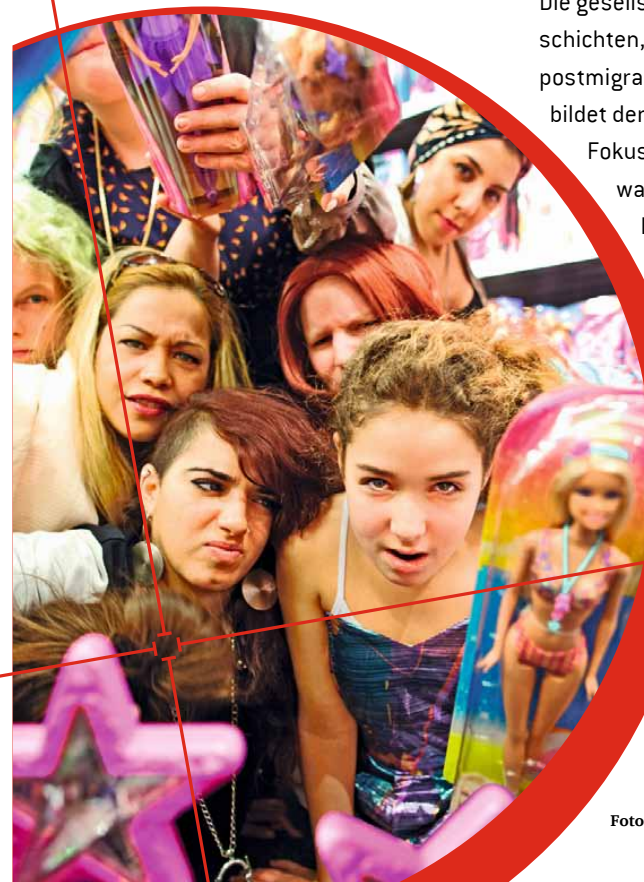


Eine Gruppe von Berliner Jugendlichen entscheidet sich, ein Stück über die Geschichte der US-Bürgerrechtsbewegung zu machen. Sie wollen lernen, wie sie angesichts von Rassismus und Polizeigewalt in Deutschland überleben können. Was hätten Martin Luther King, Malcolm X oder Angela Davis gemacht, wenn sie heute in Berlin leben würden?

Regie und Schnitt: Riccardo Valsecchi
Cast: JugendtheaterBüro Berlin,
Schwarzkopf BRD Ensemble

Female Gaze

akademie der autodidakten im Ballhaus Naunynstraße



Die gesellschaftliche Wahrnehmung von Geschichten, Blicken und Körpern von und auf postmigrantische(n) Mädchen und junge(n) Frauen bildet den Ausgangspunkt von Female Gaze. Im Fokus steht die Frage: Wie zeige ich mich und warum und wie werde ich wahrgenommen? Darauf geben die Produzentinnen und Expertinnen von Female Gaze keine allumfassenden Antworten, sondern zuerst nur persönliche. Mit Performance, Film und Text definieren sich die Protagonistinnen in einer multidisziplinären Aufführung selbst.

Das Ergebnis ist Programm:
Female Kanak Attack!

Projektleitung: Janine Jembere, Yara Spaett
Von und mit: Burcu Akbaba, Ayşe-Seda Avdiç,
Merve Avdiç, Jennifer Mollenauer, Chris Möller,
Janina Schröder, Angelica Weingerl,
Anouk Amel Wenzel

Foto: Belaid Le Mharchi

Ich_du_Jugend_Anne Frank

Falafels

Das Stück ist die Begegnung muslimischer Jugendlicher aus Deutschland mit dem Tagebuch von Anne Frank. Über ihre eigene Suche nach Identität, erlebte Ausgrenzung, Angst, Wut, Hoffnung und zerfetzte Träume nähern sich die Jugendlichen Anne Frank. Sie entdecken mit ihr die Intensität einer jugendlichen Sehnsucht nach Leben, Liebe und Zukunft, der geschriebenen Hoffnung bei ständiger Anwesenheit von Zerstörung und Tod.

Darsteller_innen:
Elham Mohammad,
Mayada Darwiche,
Aysima Ergün, Nijazi
Muharemi, Ahmad Mjari
Regie: Ahmed Shah



Tiefseetaucher Ballett

ART Magica – Schule am Schloss



Foto: Ute Baumann

Ein multimediales
Schwarzlichtprojekt in der Blackbox
Stellt euch vor:

in der Blackbox sind alle schwarz und leuchten die ganze Zeit bunt
in der Blackbox können alle eine andere Sprache sprechen und verstehen sich blind
in der Blackbox sind alle unsichtbar und waren noch nie so frei in jeder Bewegung/Begegnung
Schnallt euch an, denn die Seelen tauchen tief: Nichts ist mehr unmöglich!

die Kunstklasse (7. Jahrgang) der Schule am Schloss Berlin Charlottenburg / Wilmersdorf
Lehrerin: Susanne Baumgartner Choreografiepartnerin: Ute Baumann, www.artmagica.com

#GentrifiHÄÄ??? #GentriDichSelbst!!!

JugendtheaterBüro Berlin

Yousef: Ey Schwester, was gibt's neues?

Büsrä: VIELES Bruder? Alles verändert sich!

Früher konnte ich jederzeit meine Freunde anrufen, wenn meine Familie Hilfe brauchte. Nun sind viele weg. Mein Bezirk verändert sich. Die vertrauten Gerüche meines Kiezes sind weg. Die neue Baustelle gegenüber klaut mir die Sonne. Wenn das Gebäude fertig ist, ist auch die Sonne weg. An all dem soll die Gentrifizierung Schuld sein. Das steht in gesprühten Buchstaben an den Fassaden in meinem Kiez. Was ist das? Wer ist das? Was kann ich dagegen tun? Ohnmacht!? Nein! GentrifICKdich!

Coaches: Çiğir Özyurt (künstlerische Leitung),
Conrad Schmidt-Bens (dramaturgische Leitung)
Regiekollektiv: Elwin Chalabianlou
(künstlerische Leitung), Jamil Dishman
(dramaturgische Leitung), Ibrahim
Rmeih (technische Leitung), Dalia
El-Heit (Produktionsleitung)
SchauspielerInnen: Büsra Atmaca,
Mustafa El-Hussein, Passar
Salam, Büsra Kahraman,
Marie Opitz-Nkouembi,
Florije Hajdini

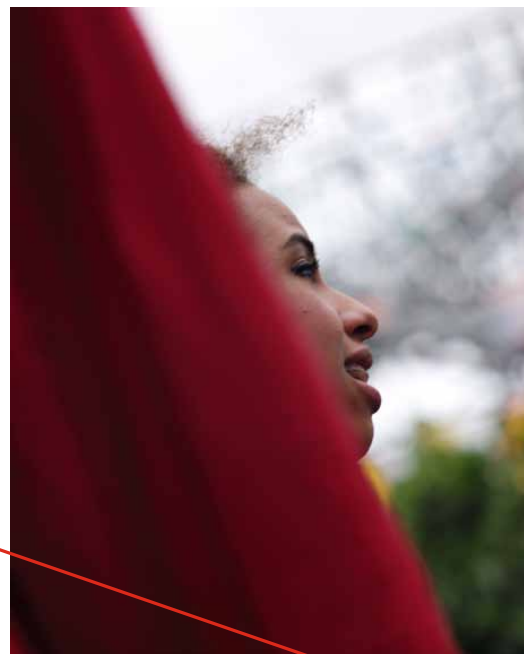


Home Sweet Home

Wohnen – ein Menschenrecht? *International Theater Vagabond*

Die Großstadt beherbergt sie alle:

extravagante Individualisten, freakige Spinner, visionäre Künstler, stinkige Obdachlose, besoffene Penner. Die Notwendigkeit, ein Dach über dem Kopf zu haben, verbindet sie gleichermaßen, wenn auch die Lebens(t)räume unterschiedlicher nicht sein könnten: „Lebst Du noch oder wohnst Du schon?“ ist die Devise. In der musikalischen Theaterperformance Home Sweet Home kocht die Wohnwut angesichts immer höher ansteigender Mietpreise schnell über.



Regie : Christel Gbaguidi
Darsteller innen: Shay Livne, Sarah Seini,
Gabriele Grawe, Micky Benvenisti
Musiker: David Casarrubia (Trompete),
Moussa Coulibaly (Balafon/ N' Goni/ Voice)
Texte: Shay Livne, Sarah Seini, Gabriele
Grawe, Moussa Coulibaly, Christel Gbaguidi
Dramaturgie: Shay Livne, Gabriele Grawe,
Christel Gbaguidi
Produktionsassistenz: Micky Benvenisti,
Ralf Neubauer, Flora E. Bernhagen
Bühnenbild: Shay Livne, Sarah Seini,
Gabriele Grawe, Christel Gbaguidi,
Konzept, künstlerische Leitung und Regie :
Christel Gbaguidi

Donnerstag

Auditorium	Theatersaal	K1
10:00 – 12:00 S.29	10:00 – 11:00 S.13	12:00 – 13:00 S.14
GAZA-Monologe <i>Performativer Workshop</i>	Brennende Ungeduld Tusch GRIPS Theater	„da gibt’s ein Wiedersehen“ Wilhelm von Siemens-Gymnasium
13:15 – 16:45 S.7		
Anti-Kriegs-KonferAction Walla WAS Krieg?! <i>Workshop Seminare</i>		
Oberes Foyer		
17:30 – 18:30 S.15	18:30 – 19:30 S.16	20:30 – 21:30 S.18
Ich. Hier. WG Schaubühne <i>Szenische Lesung</i>	Schwarzkopf BRD Wer ist hier das Opfer? <i>Filmpremiere</i>	Ich_du_Jugend_Anne Frank Falafels
	20:30 – 22:00 S.15	
	Female Gaze akademie der autodidakten	

Freitag

Auditorium	Theatersaal	Café Global
10:00 – 12:00 S.29	09:00 – 10:00 S.19	14:30 – 17:30 S.9
GAZA-Monologe <i>Performativer Workshop</i>	Tiefseetaucher Ballett Artmagica	BLOCKparty Walla, WAS Gentrifizierung?! <i>Workshop und Party</i>
	12:00 – 13:30 S.20	K1
	#GentrifiHÄÄ??? #GentriDichSelbst!! JugendtheaterBüro Berlin	17:30 – 18:30 S.21
		Home Sweet Home International Theater Vagabond
		Auditorium
		20:30 – 22:30 S.30
		Konzert Kontra Krieg
	19:00 – 20:30 S.24	
	Der Krieg, er ist nicht tot... Studio-Bühne Essen	
		Auditorium
		20:00 – 20:30
		Best of FESTIWALLA <i>Abschluss</i>
		20:30 – 22:00 S.26
		Letters Home Refugee Club Impulse
		Café Global
		14:00 – 16:00 S.12
		Wer ist hier gewalttätig!? <i>KulTür auf! Lounge</i>
		K1
		16:00 – 18:00 S.12
		Mind The Trap! <i>KulTür auf! Ratssitzung</i>
	18:00 – 19:30 S.25	
	Brandmale spinaTheater	
		CHOREOGRAFIE ZUR PARADE 16:00 – 18:00 <i>Café Global</i>
		Eingang HKW
		22:00 S.31
		Lichterparade zum ZK/U

Mittwoch

U Turmstraße
16:00 – 17:30 S.28
Demonstration NO Justice – NO Peace! Demo gegen den Krieg!
Auditorium
18:00 – 18:45
Eröffnung
19:00 – 20:00 S.12
Gefahrengebiete JugendtheaterBüro Berlin

Der Krieg, er ist nicht tot...

1914: „Wo ist denn nun der Krieg?“

Studio-Bühne Essen

Der zwanzigjährige Adolf Reisiger dient als Kriegsfreiwilliger im Ersten Weltkrieg. Doch seine anfängliche Begeisterung schwindet im Kriegsverlauf und seine Zweifel am Sinn des Krieges wachsen ...

Ein Jugendtheaterprojekt frei nach dem Buch ‚Heeresbericht‘ von Edlef Köppen (1893 – 1939), welches bei den Bücherverbrennungen zerstört wurde. Unter Verwendung von originalen Textauszügen des Montage-Romans geben 12 junge Akteur_innen ein szenisches Zeugnis über die Lüge, den Aberwitz und Wahnsinn des Krieges.

Gesamtleitung: Thorsten Simon
Dramaturgie: Sarah Jäger
Mitwirkende: Mariana Bittermann, Ilayda Bostancieri, Riewan Fadhil, Sebastian Hartmann, Sven Hensel, Miriam Kalkreuth, Urs Kessler, Jantje Mittwollen, Jasmin Moselhy, Lara Peters, Nastja Salamatin und Martin Weier

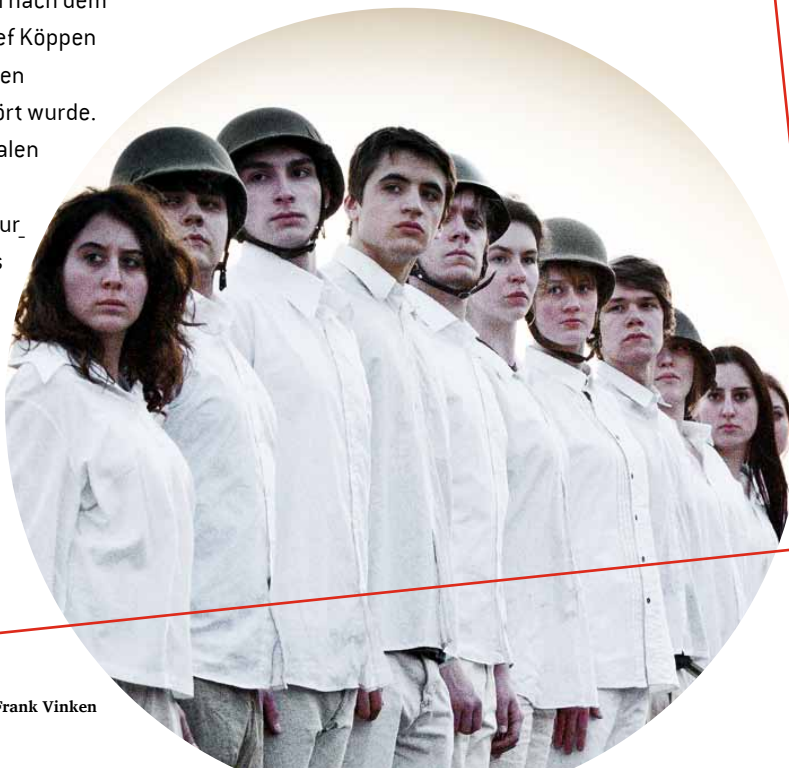


Foto: Frank Vinken

Brandmale

spinaTheater
junges ensemble solingen

Wir Menschen hinterlassen Spuren – bei uns selbst, bei anderen Menschen und in unserer Umwelt. Diese Spuren können ebenso blühende Landschaften, wie auch flammende Verwüstung hinterlassen. Die zerstörerischen Mechanismen aus Angst, Hass und Verletzung finden sich in jeder Gesellschaft. Sie kontrollieren unser Handeln und belasten unsere Beziehungen zu anderen Menschen. Wie können wir diesen Kreislauf durchbrechen, wo können wir die Kraft zur Vergebung hernehmen?

Darsteller_innen: Aline Annessy, Katja Araújo Botelho, Fabian Bauer, Asena Baykal, Aylin Cam, Keagan Ceasar, Serafina Kuhl, Julia Nau, Lisa Sadlowski, Dustin Weber



Foto: Daniela Tobias

Sa 29.11. 20:30 – 22:00 Auditorium

Letters Home

Refugee Club Impulse

Es gibt zahlreiche Untersuchungen über Projekte mit Geflüchteten. Doch wenn man die Welt verstehen will, sollte man sie aus den Augen der Unterdrückten betrachten. Wie ist „unsere“ Vorstellung von Deutschland und wie sieht die Realität aus dem Blickwinkel der „Anderen“ tatsächlich aus?

In Letters Home erarbeiten geflüchtete Menschen aus der Erstaufnahmeeinrichtung in der Motardstraße gemeinsam mit dem Refugee Impulse Club, der Schlesischen27 und dem JTB geschriebene, fotografierte, gedrehte und gespielte Briefe nach Hause, die von ihrer Wahrnehmung der Stadt erzählen.

Künstlerische Leitung:
Ahmed Shah
Künstler_innen Kollektiv:
Mohammed Kello, Sami
Shah, Hussam Ghosheh,
Hanna Mindermann, Nils
Steinkrauss, Maryam
Grassmann, Nadya
Grassmann, Daniel
Carsenty, Susanne Dzeik,
Lena Trunk.

Foto: Nadya Grassmann



Gestalte Dein Friedenssymbol



Gestalte Dein Friedenssymbol für das
diesjährige FESTIWALLA-Motto.

NO Justice – NO Peace!

Widerstand dem Krieg.

Deine Ideen kannst Du im Anti-War-Room vorstellen.
Wir sind gespannt!

Stop the warS

„Krieg ist Frieden“? Niemals!

Ihr seid unzuFRIEDEN mit den herrschenden Verhältnissen?

Ihr lasst Euch von den Lippenbekenntnissen der Politiker_innen nicht zuFRIEDENstellen?

Euch reichen keine FRIEDENsgespräche, die nichts bringen?

Mi 26.11. 16:00

NO Justice – NO Peace! Demo gegen den Krieg!

Von Moabit zum HKW

Wir rufen:

Stoppt die Kriege, stoppt die Militarisierung!

Wir wollen echte Freiheit und
echten Frieden!

So ziehen wir dieses Jahr
von Moabit zum HKW, rütteln
Berlin wach und bringen alle
in FESTIWALLA-Stimmung.

Kommt mit und seid laut!

Treffpunkt: U Turmstraße



Wenn auch Ihr meint, FRIEDEN fällt nicht vom Himmel,

Wenn auch Ihr meint, FRIEDEN muss man schaffen,

Dann seid dabei: Demo, Performance-Workshop, Konzert, Lichterparade und Feierei!

GAZA-Monologe

Auditorium Do & Fr 27.11./28.11. 10:00 – 12:00

Präsentation: Fr 20:30

FREE

Performativer Workshop mit Mauricio Pereyra

Städte werden bombardiert, Kinder verlieren
ihre Eltern, Eltern verlieren ihre Kinder,
Menschen müssen in fremde Ländern
flüchten – der Krieg zeigt sein
furchtbares Antlitz.

Doch was hat das mit mir zu tun?

In diesem Workshop werden wir einen
Blick auf die Realität des Krieges werfen
und durch Rollenspiele versuchen, zu
verstehen, was Krieg und Gewalt in
Menschen anrichtet.



Konzert Kontra Krieg



Bild Sandra Radic

Wie lange schon, wie lange noch?
 Wie lange schon unterdrückt? Wie lange
 noch schauen wir zu? Mitte diesen Jahres
 spitzen sich die Konflikte in Kurdistan und
 Palästina zu. Gaza wird wochenlang von Israel
 bombardiert. Kurdische Kämpfer_innen ver-
 teidigen die Rojava vor den Angriffen des IS.

Wir wollen die
 Palästinenser_innen und Kurd_innen in ihren
 Kämpfen um Freiheit und Gerechtigkeit nicht
 alleine lassen und bei diesem Konzert zusam-
 men mit vielen verschiedenen Musiker_innen
 unsere Solidarität zum Ausdruck bringen.
 Beim Konzert werden Spenden für Initiati-
 ven und Organisationen in beiden Regionen
 gesammelt.
 Free Gaza, Free Rojava!
 Free Palestine, Free Kurdistan!

Musik - Spoken Word - Reden/Statements:

Kaveh (Rap) Adirjam (Kurdesque) Çığır (Singer/Songwriter)

John Ohry (Soul aus Gießen) ADS (Rap vom JugendtheaterBüro) MC Josh & Ali Brown (Rap) Faten El (deutsch-Palästinensische Poetrislammerin) MC Anzur (Rap aus Palästina) Amer/Künstler_innen gegen Krieg (Spoken Word/Rede)

Hêvîn Tekin (Monolog zu Rojava) Nadija Samour & Tarek Mohawech Bündnis Berlin für Gaza/Palästina

Lichterparade zum ZK/U

Zurück nach Moabit mit Lust
 auf Veränderung, Widerstand
 und Party. Zieht Euch warm
 an, bringt bunte Lichter mit
 und spaziert mit uns zur
 Aftershowparty.

**CHOREOGRAFIE
 ZUR PARADE
 16:00 – 18:00
 Café Global**



Kulturbahnhof ZK/U Siemenstr. 27 Sa 29.11. 22:30

Yalla Yalla, AfterParty!

Vier Tage Festival

Vier Tage Theater, Kunst, Aktion, Konferenzen,
 Konzert und Spaß!

Und zum Abschluss noch mehr Spaß:
 Das i-Pünktchen auf dem i, die Kirsche auf der
 Sahne, es wird abgehen...

Jetzt wird gefeiert! YALLA! YALLA!

mit DJ van Schöneberg
 und Dj Passionata





Über Uns

Das JugendtheaterBüro Berlin

Das JugendtheaterBüro Berlin ist ein künstlerischer Betrieb, der von Jugendlichen und Mitarbeiter_innen gemeinsam gestaltet wird – in allen Bereichen, vor, auf und hinter der Bühne. Wir machen politisches Theater zu Themen, die uns etwas angehen und verbinden kulturelle Aktion mit politischer Bildung und persönliche Reflexion mit kritischer Analyse. Für uns ist Kunst das Sprachrohr, um uns Gehör zu verschaffen und etwas zu verändern.

„Wer wir sind?! Einer von uns sagte einmal: Pack uns alle in den Mixer und raus kommt mehr als Multikulti. Dieser Satz trifft nicht nur auf unsere gesamte betriebliche Arbeit zu, sondern spiegelt sich insbesondere in unseren selbst inszenierten Produktionen wider. Komplex, vielfältig, widersprüchlich,

wie das Leben eben so ist!“
(Aus dem Brennpunktmanifest des JTBs)
Neben dem FESTIWALLA, das wir einmal im Jahr veranstalten, sind unsere wichtigsten Projekte das Theater X und Kultür auf!

Das JugendtheaterBüro Berlin befindet sich in Trägerschaft der Initiative Grenzen-Los! e.V. – Verein für emanzipative Bildung und kulturelle Aktion.

Walla, WAS Dramaturgie?!

Wir machen Theater, das für uns relevant ist. Wir setzen die Themen selbst. Und wir geben uns nicht mit einfachen Antworten zufrieden. Dramaturgie, das heißt, dass wir uns selbst bilden und unsere Stücke inhaltlich fit machen. Lernen wie in der Schule? Niemals! Wir reflektieren und diskutieren. Wir recherchieren für unsere Theaterstücke und organisieren Workshops, damit unsere Stücke genau auf den Punkt bringen, worum es uns geht. Jugendliche und Coaches arbeiten dabei auf Augenhöhe als ein pädagogisches Kollektiv.
Mach mit, diskutier mit uns und probier Dich aus!

Walla, WAS...?! Wird gefördert durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung.



Machen wir The Cut und demonstrieren für ein bißchen Frieden, Kinder der Sonne?

Guter Plan!

taz Plan für Musik, Kino, Bühne und Kultur.

16 Seiten Kultur & Programm für Berlin immer donnerstags in der taz. Bestellen Sie das unverbindliche taz-Miniabo: 5 Wochen taz für nur 10 Euro inklusive einer deutschsprachigen *Le Monde diplomatique*.

T (030) 25 90 25 90 | abo@taz.de | www.taz.de



taz. die tageszeitung

Über Kultür auf!

Ist Rap Jugendkultur, aber Lyrik ist Kunst?
Warum ist ein Jugendtheaterstück „Gewaltprävention“ und nicht einfach Theater?
Wer entscheidet,
was Kunst ist und was nicht?
Wer entscheidet,
was auf den großen Bühnen gespielt wird?
Wem gehört die Kultur in Berlin?

Mit Kultür auf! bringt das Jugendtheaterbüro unterschiedlichste Akteur_innen aus der Kultur-, und Jugendarbeit, kleine und große Theater und junge Kulturschaffende aus der ganzen Stadt zusammen, um gemeinsam für einen REMIX der Berliner Kulturlandschaft zu streiten. Im Zentrum steht die Perspektive von Jugendlichen, die immer wieder mit Zugangsbarrieren zu kämpfen haben und die sich auf den meisten großen Bühnen der Stadt nicht repräsentiert sehen.

Mit einem Mix aus künstlerischen Aktionen, experimenteller Forschung und selbst gestalteten Kulturformaten haben wir, gemeinsam mit jungen Schauspieler_innen, Tänzer_innen, Rapper_innen und Regisseur_innen über ein Jahr diskutiert, produziert und die Kulturszene aufgemischt.



Dieses Jahr geht Kultür auf! in die zweite Runde, mit mehr Kultür auf! Lounges, neuen Ausgaben von Kultür auf! TV und einem Kultür auf! Magazin, das auf dem FESTIWALLA 2014 zum ersten Mal erscheint. Außerdem gründen wir in diesem Jahr den Kultür auf! Rat – einen jungen Kulturrat, an dessen Urteil die Berliner Kulturszene in Zukunft nicht vorbei kommen wird.

Macht mit und mischt Euch ein!

Kultür auf! wird gefördert durch den Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung.



Theater X

Mit dem Theater X entsteht mitten in Moabit ein alternatives Community-Theater, das von Jugendlichen und Mitarbeiter_innen gemeinsam, im Co-Management, konzipiert und betrieben wird. Das Profil: Künstlerische Qualität, deutliche politische Positionen und jugendliche Mitbestimmung in einem solidarischen Betrieb.



„X steht für Selbstbestimmung, Selbstrepräsentation, aktiven Widerstand und das Wiederentdecken und Schreiben der eigenen Geschichte von unten. X bekämpft jegliche Form der Unterdrückung.“
(aus unserer Satzung)

Geleitet wird das Theater X von einer Arbeitsgemeinschaft, in der alle Bereiche des Theaters vertreten sind: der AG Intendanz aus Jugendlichen und Mitarbeiter_innen. Produziert wird in Regiekollektiven, in denen

Jugendliche selbst die Regie, Dramaturgie, Technik und Produktion übernehmen – unterstützt durch Coaches in allen Bereichen. Hier lernen Jugendliche das Handwerk, um selbstbestimmt künstlerisch zu arbeiten – von Schauspiel bis hin zu Lichttechnik und Veranstaltungsmanagement. Mit Spielzeiten aus Eigen- und Gastproduktionen und mit viel Raum für Initiativen und Perspektiven aus dem Kiez und der Stadt soll das Theater X zu einem wichtigen jungen Kulturort für Moabit und Berlin werden. Wir sind Teil des entstehenden alternativen Kulturstandortes REFORMationsCampus auf dem Gelände der Reformationskirche Moabit, den wir gemeinsam mit Refo Kirche im Kiez e.V. gestalten und dem wir mit dem Theater X auch unseren Stempel aufdrücken wollen.

Das Theater X wird im Rahmen des Projektes „Bühne 21“ gefördert aus Mitteln des Förderprogramms Soziale Stadt.



Danke

Wir danken allen Jugendlichen, Praktikant_innen und Helfer_innen, die an diesem Festival mitgewirkt haben und so viel Energie, Mut, Zeit, Liebe, Vertrauen, Themen und Ideen in die Arbeit des JugendtheaterBüros Berlin stecken. Dass das FESTIWALLA zum vierten Mal hier und jetzt im Haus der Kulturen der Welt stattfinden kann und so vielfältige Produktionen und Anliegen vereint, ist in erster Linie Euer Erfolg!

Wir danken nicht zuletzt allen Eltern, die so viel Verständnis und Wohlwollen gegenüber der Arbeit des JugendtheaterBüros aufgebracht haben. Wir danken außerdem allen Lehrer_innen, dass sie ihre Schüler_innen so tatkräftig bei uns mitwirken lassen, wir danken den Schulen und Einrichtungen, die mit so viel Interesse und Neugier an uns herangetreten sind. Wir danken natürlich auch allen Mitarbeiter_innen, die mehr Kraft, Zeit und Enthusiasmus in die Realisierung des Festivals gesteckt haben, als jemals entlohnt werden könnte.

Wir danken den Vereinsmitgliedern und ehemaligen Mitarbeiter_innen, die jederzeit ein offenes Ohr für unsere Sorgen haben und die viel Zeit investieren, uns kompetent zu beraten, sodass wir die Herausforderungen, vor denen die Arbeit des JugendtheaterBüros immer wieder steht, erfolgreich bewältigen können.

Wir danken unseren Kooperationspartner_innen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und die Realisierung gemeinsamer Veranstaltungen und Projekte. Wir danken allen beteiligten Theater- und Performancegruppen, allen Künstler_innen, Aktivist_innen, Referent_innen, dass sie den Weg zum FESTIWALLA (wieder) auf sich

genommen haben, um dieses Festival mit uns zu gestalten.

Wir danken auch unserem Publikum, das uns nun seit Jahren besucht und bestärkt.

Wir danken unseren Unterstützer_innen und Förder_innen, insbesondere dem Fond Soziokultur, dass sie an die Wirkung des Festivals geglaubt haben, wir danken dem Projektfond Kulturelle Bildung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung für die anhaltende Zusammenarbeit. Wir danken außerdem für die Unterstützung der Initiative Grenzen-los! e.V., unseren Freund_innen aus der REFormations CommUNITY, dem Quartiersmanagement Moabit-West und allen Personen im Bezirk Moabit und darüber hinaus, die an unsere Arbeit glauben. Unser besonderer Dank gilt dem Haus der Kulturen der Welt, welches das FESTIWALLA nun vier Jahre in Folge unterstützt hat, alle Planungsschritte mit uns gemeinsam gegangen ist und seine Türen erneut für unser Projekt und unser Anliegen geöffnet hat.



Spendenaufruf

Das FESTIWALLA 2014 ist geschafft, doch wir hören nicht auf...

Die Eröffnung unserer eigene Bühne, dem Theater X steht kurz bevor und auch das nächste FESTIWALLA lässt nicht lange auf sich warten.

ABER... um unserer Arbeit eine nachhaltigere Perspektive zu geben, brauchen wir Euch!

Helft dem JugendtheaterBüro Berlin und seinen jungen Teilnehmer_innen, Schauspieler_innen, Techniker_innen und Engagierten mit einer Spende!

So können wir alle Kosten des FESTIWALLA decken und die Zukunft kritischer und engagierter Theaterarbeit sichern.

Initiative Grenzen-los! e.V.

Konto # 402 310 8100

BLZ # 430 609 67

Verwendungszweck: Jugendarbeit

Selbstverständlich wird von uns eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

tip Berlin

Lust auf Kultur?

- Konzerte, Filme, Ausstellungen und Veranstaltungen
- Tipps, Premieren und Kurzkritiken
- Alle wichtigen Adressen im Überblick



Alle Berlin-Highlights
alle 14 Tage neu am Kiosk,
unter www.tip-berlin.de
und im iKiosk!

tip-berlin.de

Das FESTIWALLA 2014 wird präsentiert vom JugendtheaterBüro Berlin und unterstützt vom Haus der Kulturen der Welt. Mit freundlicher Unterstützung des Fonds Soziokultur und Interflugs



Der FESTIWALLA Campus wird gefördert durch



Bezirksamt
Mitte

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



KulTür auf! wird gefördert durch den Berliner Projektfond Kulturelle Bildung.

„Walla, was...?!“ wird gefördert durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung.



Unsere Medienpartnerschaften



Unsere Sponsoren



IMPRESSUM:

Herausgeber: JugendtheaterBüro Berlin der Initiative Grenzen-los! e.V.

Redaktion: Florian Römmele

Gestaltung: Patrick Amelung

Fotos ohne Nachweis: JugendtheaterBüro Berlin

1. Auflage, Berlin 2014

Initiative Grenzen-los! e.V.

Verein für emanzipative Bildung und kulturelle Aktion

JugendtheaterBüro Berlin

Wicléstr. 32

10551 Berlin

info@grenzen-los.eu

www.grenzen-los.eu

www.jugendtheaterbuero.de

www.festiwalla.de

Konto 4023 108 100

GLS Gemeinschaftsbank

BLZ 43060967

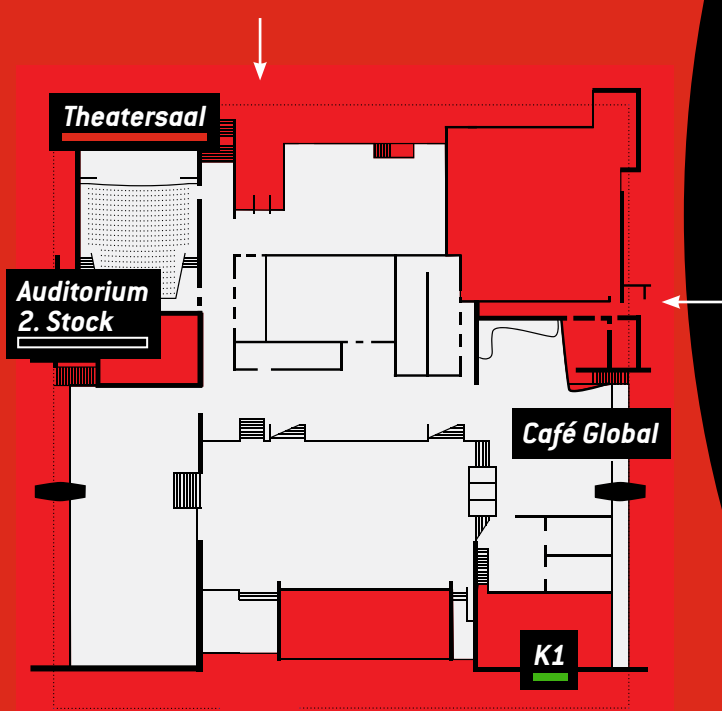
Amtsgericht Charlottenburg

Vereinsregisternummer: 27158

Finanzamt Berlin Steuernummer: 27/668/52662

Mehr Infos und Anfragen zu den beteiligten Gruppen

über yalla@festiwalla.de



INITIATIVE -
GRENZEN -
LOS!
JUGENDTHEATER
- BÜRO
BERLIN